

# ALLE! ACHTUNG!

MAI  
JUNI 2023

Das Sicherheitsmagazin der AUVA

## PARIS 2024 startet bald

Der Countdown für die Paralympischen Sommerspiele läuft auf Hochtouren

## Sicherheit am Berg

Mit Drohnen werden Einsätze in Lawinengebieten jetzt noch sicherer

## AUVAsicher

Hohe Zufriedenheit der Betriebe und wirksame Beratung

# Sonnenschutz ohne Kompromisse

Warum in der Freizeit und in vielen Berufen Sonnenschutz unbedingt erforderlich ist

Oft ist es nur  
ein Moment



# Komm gut an!

Verkehrsunfälle im Arbeitskontext haben oft tödliche oder schwere Folgen für Betroffene. Viele Unfälle könnten vermieden werden!

Die AUVA unterstützt Sie dabei, Verkehrsunfällen am Betriebsgelände, auf Dienstwegen oder Wegen von und zur Arbeit vorzubeugen.

**Damit Sie gut ankommen!**







# 10

**Sonnenschutz am Arbeitsplatz darf keine „Soll-Regel“ sein. Schutzmaßnahmen fallen auch in die Fürsorgepflicht der Arbeitgeber:innen.**



© SCULPIES/ADOBESTOCK

## INHALT

News	4
Spektakel garantiert	6
Dialogwoche Alkohol	7
Seminare und Webinare der AUVA-Hauptstelle	7
Freiwillig – und gut versichert	8
Gut geschützt in der Sonne	10
Mit Drohnen gegen Lawinenabgänge	13
AUVAsicher – kundenorientiert und wirksam	16
Neue Blickwinkel eröffnen	18
„Übung macht den Meister“	20
Active Learning goes digital	23

**IMPRESSUM:** Herausgeber: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, Internet: [www.auva.at](http://www.auva.at) | Beauftragte Redakteurin: Veronika Tesar, Tel.: +43 5 9393-22906, [veronika.tesar@auva.at](mailto:veronika.tesar@auva.at) | Assistenz: Michaela Krasznianszky, Tel.: +43 5 93 93-22901, [michaela.krasznianszky@auva.at](mailto:michaela.krasznianszky@auva.at) | Medieninhaber: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, ATEOS1000086636, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: ATU 162 117 02 | Chefredaktion: Mag. Veronika Tesar, Tel.: +43 5 93 93-22906 | Redaktion: Mag.ª Renate Haiden ([haiden@publishfactory.at](mailto:haiden@publishfactory.at)), Mag.ª (FH) Dagmar Achter (da), Mag.ª Anna-Katharina Daublebsky-Sterneck (ad), Mag.ª Rosemarie Pexa (rp), Mag.ª Ariadne Seitz (as), Mag.ª Angelika Totschnig (at), Mag.ª Veronika Tesar (vt), Dr. Cornelia Schneider (cs) | Anzeigen: Mag. Manfred Kommar, Tel.: +43 1 961 10 00-120, [kommar@aerzteverlag.at](mailto:kommar@aerzteverlag.at) | Anzeigenverwaltung: Stefanie Resatz, Tel.: +43 1 961 10 00-170, [resatz@aerzteverlag.at](mailto:resatz@aerzteverlag.at) | Anzeigenrepräsentanz: ÄrzteVerlag GmbH, 1090 Wien, Währinger Straße 65, Tel.: +43 1 961 10 00-0 | Zeitschriftenverlag: ÄrzteVerlag GmbH, 1090 Wien, Währinger Straße 65, Tel.: +43 1 961 10 00-0, [office@aerzteverlag.at](mailto:office@aerzteverlag.at) | Lektorat: Mag.ª Barbara Wrathall-Pohl | Grafik und Layout: Mag.ª (FH) Marion Dorner | Hersteller: Druckerei Berger, Horn | Verlagsleitung: Mag. Philipp Ita, Kommerzialrat Axel C. Moser. Offenlegung gemäß § 25 Medien-gesetz siehe auch [www.alle-achtung.at](http://www.alle-achtung.at). Die Angaben und Äußerungen in Anzeigen, Inseraten, Advertorials & Promotions geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion und/oder des Medieninhabers wieder. Für diese wird keine Haftung übernommen.



COVERFOTO © SABREWOLF/ADOBESTOCK

## EDITORIAL



© D. BERANEK

**DI Mario Watz,  
Unternehmer  
und Obmann  
der AUVA**

## Frühlingsboten

Der Frühling ist da und mit ihm die stärker werdende Sonne. Damit rückt auch der richtige Hautschutz wieder in den Fokus. Mehr Menschen nutzen jetzt auch wieder E-Scooter, daher haben wir die wichtigsten Sicherheitstipps von Profis für das E-Scooter-Fahren zusammengefasst.

Für den Fall, dass einmal etwas passiert, gibt es unter anderem den Unfallversicherungsschutz der AUVA für freiwillige Hilfsorganisationen im Rahmen von Ausbildung, Übung und Einsatz. Auf der „Signal 112“-Fachmesse wurden mit dem neuen AUVA-Merkblatt M.plus 999 „Freiwillige Feuerwehr – sicher im Einsatz“ umfassende Sicherheitsinformationen für Führungskräfte vorgestellt. Das Merkblatt kann ab sofort bestellt werden!

Um den großen Gefahren, die von Lawinenabgängen ausgehen, vorzubeugen, wird vermehrt mit Drohnen gearbeitet. Der zur Goldenen Securitas 2021 nominierte Betrieb „Höhenarbeit GmbH“ aus Salzburg hilft mit unbemannten Höhendrohnen, Lawinen effizienter und wesentlich sicherer zu sprengen.

Neue, sehr wichtige Blickwinkel hat die Kooperation zwischen AUVA und dem Ludwig Boltzmann Institut für Traumatologie eröffnet: das Institut arbeitet nun mit einem der besten Mikro-Computertomografiegeräte des Landes.

Mehr Sicherheitsthemen gibt es am internationalen Forum Prävention 2023. Eine Anmeldung ist noch möglich!

Ich wünsche sonnige Lesestunden!





AUVA MEDIA

# YouTube Silver Creator Award für Napo

**Napo erhält den YouTube Silver Creator Award für mehr als 100.000 Abonnenten: Abonnentinnen.**

Napo, die unvorsichtige, aber lebenswerte Hauptfigur einer Trickfilmserie zu den Themen „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und der Risikoprävention“ stolperte in seinen Filmabenteuern über Kabel, musste sich im Dschungel der Sicherheitssymbole zurechtfinden und stressige Situationen meistern und zeigte „mit einem Lächeln“ die Aspekte der Sicherheit und des Ge-

**Napo begeistert mit seinen Abenteuern bereits mehr als 114.000 Abonnenten: Abonnentinnen auf seinem YouTube-Kanal.**



Alle Filme zum Download unter:  
 ▶ [napofilm.net](http://napofilm.net)  
 Napo auf YouTube  
 ▶ [youtube.com/@napofilms](https://youtube.com/@napofilms)

sundheitsschutzes am Arbeitsplatz der verschiedenen Branchen auf.

Die Napo Trickfilme kommen ohne Sprache aus und werden daher in aller Welt von allen Altersgruppen verstanden. Sie eignen sich besonders für die Unterweisung von Beschäftigten sowie für Bildung und Ausbildung, Schulungen oder Sensibilisierungsmaßnahmen. Die Serie ist das weltweit beachtete Ergebnis einer internationalen Zusammenarbeit, an der auch die AUVA federführend beteiligt ist.

Das Napo-Filmkonsortium, bestehend aus sieben weiteren Mitgliedern aus der EU und der Schweiz, ist aus dem Europäischen Jahr für Sicherheit und Gesundheitsschutz 1992-1993 und den von der Europäischen Kommission veranstalteten europäischen Filmfestivals hervorgegangen. (da) ■

## BUCHTIPP

# In 100 Tagen zu einem jüngeren Gehirn

**Mit vielen Selbsttests und Übungen**

Gedächtnisleistung und Konzentrationsfähigkeit lassen in den Jahren nach, es gibt aber Möglichkeiten, um im Kopf fit zu bleiben. In diesem Buch werden in verständlicher Sprache praktische Tipps beschrieben, die leicht in den Alltag integrierbar sind. Diese sollen die Gedächtnisleistung verbessern, um im Kopf jung zu bleiben und um Demenzerkrankungen vorzubeugen. Die tägliche Routine für die Entwicklung der Gehirngesundheit ist entscheidend für den Erfolg des Plans. Ein gesunder Lebensstil, genügend Schlaf, gesunde Ernährung, Bewegung, soziale Kontakte und der richtige Umgang mit Stress helfen, geistig fit zu bleiben. Der

Fitnessplan führt zu mehr Klarheit, Konzentration und Lebensfreude. So lässt sich die Fitness des Gehirns täglich verbessern, um es bis ins hohe Alter möglichst jung zu erhalten. Das Gehirn wird gefordert und gefördert, das kann die Lebensqualität erhöhen. Wer selbst aktiv wird, egal in welchem Alter, hält das Gedächtnis auf Trab und kann es mit dieser Anleitung in 100 Tagen zu einem jüngeren Gehirn schaffen.



**Dr. Sabina Brennan. In 100 Tagen zu einem jüngeren Gehirn.**  
 Goldmann. ISBN 978-3-442-17885-8



# Freiwillige Feuerwehr – sicher im Einsatz

Das Unfallgeschehen zeigt, dass der ehrenamtliche und freiwillige Feuerwehrdienst mit Risiken verbunden ist, die leider immer wieder zu schweren oder sogar tödlichen Unfällen bei den Einsatzkräften führen.

Mit diesem Merkblatt bietet die AUVA Führungskräften im Feuerwehrwesen einen Überblick, in welchen Situationen Unfallversicherungsschutz besteht, welche Verantwortung Führungskräfte für die Sicherheit und Gesundheit der Feuerwehrmitglieder haben und welche Form der Haftung sich daraus ergeben kann. Darüber hinaus werden Präventionsmaßnahmen vorgestellt, um den Feuerwehrdienst möglichst sicher zu gestalten.

Bestellung unter  
► [auva.at/merkblaetter](http://auva.at/merkblaetter)



Zur Bestellung:



**AUVA-VERANSTALTUNG**

## Internationales Forum Prävention 2023

Das Forum Prävention findet von 23. bis 25. Mai 2023 im Austria Center Vienna statt. Drei Schwerpunktthemen prägen das Programm: Digitalisierung, Vision Zero und Lieferketten.

Erstmals gibt es einen internationalen Teil, in dem die Themen länderübergreifend aufgearbeitet werden. Am Eröffnungstag sind Keynotes zu den Hauptthemen des Kongresses geplant. Dabei werden die „Characteristics of trustworthy artificial intelligence“ von Dietmar Reinert, Direktor des Instituts für Arbeitsschutz der DGUV, beleuchtet. Helmut Ehnes von der IVSS Bergbau in Deutschland erzählt dagegen „Die VISION ZERO Story“.

Anmeldung und Programm sind auf der neuen Website des Forum Prävention zu finden.  
**Online-Anmeldeschluss ist der 9. Mai 2023. Anmeldungen vor Ort sind beim Schalter „Neuregistrierung“ möglich.**

Anmeldung und Programm  
► [congress.auva.at/ForumPraevention2023](http://congress.auva.at/ForumPraevention2023)

## NEU NEU NEU: 9 Relax-Infrarotkabinen zum Einführungspreis!!!

über 18.000 zufriedene Kunden - seit 1998  
**INFRAROT** - Tiefenwärme wirkt Wunder bei:

- Übergewicht
- Rücken- und Gelenkschmerzen
- Erkältung und grippalem Infekt
- Stoffwechselproblemen

mit Orig. GW-Tiefenwärmestrahlern  
schnelle Aufheizzeit  
5 Jahre Garantie  
doppelwandig aus Zedernholz

für 2 Personen  
statt € 4.590,-

**nur € 2.590,-**



LK 012 L = links

jetzt € 2.000,- sparen!



LK 012 R = rechts

jetzt unverbindlich Prospekt anfordern!  
LiWa GmbH ▪ Wolfgang Lindner ▪ 0660 312 60 50



# Spektakel garantiert

**Der Countdown für die Paralympischen Sommerspiele 2024 in Paris läuft. Beim Organisationsteam von „PARIS 2024“ genauso wie beim Österreichischen Paralympischen Committee und den rot-weiß-roten Athleten: Athletinnen.**

**B**ereits Ende letzten Jahres wurden die beiden Maskottchen präsentiert: die olympische und die paralympische „Phryge“. Die beiden Maskottchen sind der Form einer phrygischen Mütze nachempfunden und in den Farben Blau, Weiß und Rot gehalten, den Farben der französischen Trikolore. Vor allem aber wurden die Phrygen im Laufe der französischen Geschichte zu einem Symbol der Freiheit. Sie sind als solches auf dem Kopf der „Marianne“ auf jedem Rathaus zu sehen und auch auf Münzen und Briefmarken abgebildet. Die paralympische Phryge trägt eine Prothese.

## 11 Wettkampftage und über 500 Medaillenentscheidungen

Ebenfalls schon vorgestellt wurden die Piktogramme für die verschiedenen Sportarten. Von den insgesamt 22 paralympischen Piktogrammen für ebenso viele Sportarten überschneiden sich acht mit den Olympischen Piktogrammen, weitere 15



© ÖPC/GEPA PICTURES

**Walter Ablinger trainiert bereits für die Paralympics in PARIS 2024.**

wurden speziell für Paralympics-Sportarten entwickelt. Gemeinsam mit den Piktogrammen wurde auch der Kalender für die insgesamt elf Wettkampftage präsentiert. Die Fans dürfen sich auf 549 Medaillenentscheidungen freuen – und auf jede Menge weltberühmte Locations.

Die Tennis-Asse schlagen in Roland Garros auf, die Reiter:innen küren ihre Besten in den Gärten von Versailles, die Schwimmer:innen tragen ihre Wettkämpfe in La Défense aus und die Leichtathletikbewerbe gehen im Stade de France über die Bühne. Zahlreiche Entscheidungen fallen im Herzen der Millionenmetropole, einige davon an berühmten Sehenswürdigkeiten und Landmarks wie dem Eiffelturm oder entlang der Seine. Der Place de la Concorde wird für die Eröffnungsfeier zur Freiluftarena mit 4.400 Athleten: Athletinnen aus 184 Nationen, inklusive spektakulärer Show und Mega-Feuerwerk.

Für ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat kommen die Paralympics 2024 in Paris zur richtigen Zeit und am richtigen Ort. „Wir freuen uns, dass die Spiele nach Europa zurückkehren und die Menschen in Österreich unseren Athlet:innen in der gleichen Zeitzone und praktisch vor der Haustüre die Daumen drücken können. Wir werden wieder alles tun, damit PARIS 2024 wieder ein Meilenstein für das Paralympic Team Austria wird – sportlich, organisatorisch, aber auch in Sachen Sichtbarmachung in den Medien und auf den Kanälen des ÖPC“, so Rauch-Kallat. Der Ticketverkauf beginnt im Herbst 2023. ■

**Ein Ausblick auf die Eröffnungsfeier der Paralympischen Sommerspiele 2024 in Paris.**



## PARIS 2024

28. August – 8. September 2024

Sie können dem Österreichischen Paralympischen Committee auf allen gängigen Social-Media-Plattformen, also Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube, folgen und das Paralympic Team Austria auf dem Weg zu den Paralympics 2024 in Paris begleiten.

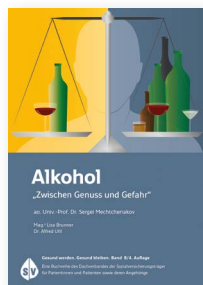
© PARIS 2024



# Dialogwoche Alkohol

**Vom 8. bis 14. Mai 2023 findet die 4. Österreichische Dialogwoche Alkohol statt. Die Initiative will sachlich über Alkohol informieren sowie zum Nachdenken anregen.**

Studien kommen zu dem Schluss, dass etwa 10 Prozent der Arbeitnehmer:innen einen problematischen Konsum von Suchtmitteln, vor allem Alkohol, aufweisen. Aktiver Konsum und Restalkohol am Arbeitsplatz stellen eine erhebliche Unfallgefahr dar – etwa ein Viertel der Arbeitsunfälle geht mit Alkohol einher. Alkohol am Steuer führt zu Ein-



© KMPZZ/ADOBESTOCK

schränkungen der Fahrtüchtigkeit – nicht nur bei Berufskraftfahrern:-fahrerinnen, sondern auch auf dem Weg zur und von der Arbeit.

Die AUVA steht Betrieben zur Seite, wenn sie Handlungsanleitungen sowie konkrete Hilfestellungen im Umgang mit betroffenen Mitarbeitenden benötigen. Hinweise auf eine Suchtgefährdung bzw. Suchterkrankung können unter anderem sein: auffällige Leistungsschwankungen und mangelnde Konzentrationsfähigkeit in Kombination mit dem Sinken der Arbeitsleistung sowie Stimmungsschwankungen und Tendenz zur Selbstüberschätzung. Vermehrte Krankenstandstage sowie gehäufte unbegründete Abwesenheiten vom Arbeitsplatz während der Arbeitszeit können ebenfalls auf eine Suchtproblematik hindeuten. ■

► [dialogwoche-alkohol.at](https://dialogwoche-alkohol.at)

**BUCHTIPP**

ao. Univ.-Prof. Dr. Sergei Mechtcheriakov, Mag.<sup>a</sup> Lisa Brunner, Dr. Alfred Uhl: „Zwischen Genuss und Gefahr“, **Gesund werden. Gesund bleiben.** Band 8/4. Auflage, Buchreihe des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger.

## Seminare und Webinare der AUVA-Hauptstelle

### Auswahl von Präsenzseminaren

TERMIN	THEMA	ORT
23. 5.	Prüfpflichten im Arbeitnehmer:innenschutz	Salzburg
25. 5.	Risikobeurteilung von Maschinen	Stockerau
1. 6.	Anforderungen an Arbeitsmittel	
5.–7. 6.	Refresher für Sicherheitsfachkräfte	Stockerau
6. 6.	Umbau von Maschinen	St. Pölten
13. 6.	Qualifikationsnachweis für Arbeiten unter Spannung	
13. 6.	Schweißen – es gibt immer noch was zu tun!	Graz
13. 6.	Sicher und gesund am Arbeitsplatz Pkw*	Hall/Tirol
22. 6.	Die Maschinen-Sicherheitsverordnung	Stockerau
27. 6.	Arbeiten unter Spannung - Auffrischung	Linz

### Auswahl von Webinaren

(Hinweis: Dauer jeweils rd. 2 Std, genaue Beginnzeit siehe Kursbuchung)

1. 6.	Unterwiesen – aber auch verstanden?
14. 6.	Basiswissen UV-Schutz



Die mit „\*“ gekennzeichneten Seminare werden im Rahmen unserer Präventions-schwerpunkte zum halben Preis ange-

boten. Weitere Angebote, nähere Informationen und Anmeldung zu Seminaren und Webinaren unter ► [online-services.auva.at/kursbuchung](https://online-services.auva.at/kursbuchung).



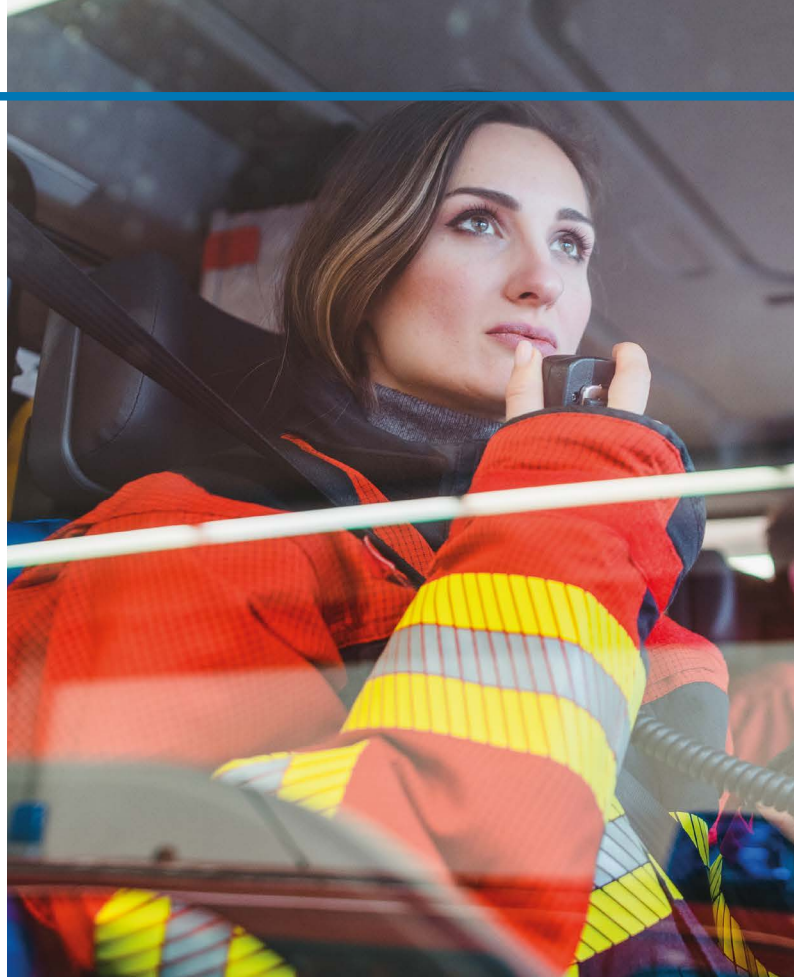
Wenn Sie regelmäßig über das Seminarangebot der AUVA informiert werden wollen, abonnieren

Sie unseren Newsletter unter ► [auva-schulung.at](https://auva-schulung.at).



# Freiwillig – und gut versichert

**Mitglieder freiwilliger Hilfsorganisationen sind im Rahmen von Ausbildung, Übung und Einsatz bei der AUVA beitragsfrei unfallversichert.**



Österreich ist ein Land der Freiwilligen und Ehrenamtlichen. Im internationalen Vergleich liegt Österreich bei der Zahl der Freiwilligen ganz vorne. Zahlreiche Mitglieder in Hilfsorganisationen setzen sich ohne Entgelt ein – in Notfällen bei Bränden, am Wasser, in den Bergen oder auch im Rahmen von Umweltkatastrophen. Sie riskieren viel, um anderen Menschen zu helfen.

## AUVA-VERSICHERUNGSSCHUTZ

**AUVA-Versicherungsschutz besteht für Mitglieder folgender Hilfsorganisationen:**

- Freiwillige Feuerwehren
- Freiwillige Wasserwehren
- Freiwillige Rettungsgesellschaften
- Österreichisches Rotes Kreuz
- Österreichischer Bergrettungsdienst
- Österreichische Wasserrettung
- Österreichische Rettungshundebrigade
- Lawinenwarnkommissionen
- Rettungsflugwacht
- Strahlenspür- und -messtrupps

## Gefahrenpotenzial immer vorhanden

Beeindruckend viele Menschen in Österreich haben ihre freiwillige Tätigkeit seit Jahren in ihren Alltag integriert und üben sie mit viel Überzeugung, Gemeinschaftssinn und Altruismus aus. Besonders die Mitglieder von Rettungsorganisationen setzen sich mitunter Gefahren aus. Man denke zum Beispiel an Feuerwehr, Rettungsorganisationen, Bergrettung oder Wasserrettung. Viel Freizeit wird in Ausbildung und Übung investiert, doch das ist noch nicht alles: Bei zahlreichen Gelegenheiten kann es zu Verletzungen im Einsatz der Freiwilligen kommen – bei der Einsatzfahrt mit Martinshorn und Blaulicht, bei der Bergung von Verletzten aus brennenden Gebäuden oder der Suche nach Lawinenopfern. Auch wenn schwierige Situationen laufend trainiert werden und die Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung selbstverständlich ist, können Gefahren nicht gänzlich eliminiert werden.

## Beitragsfreier Unfallversicherungsschutz

Die AUVA unterstützt diese engagierten Menschen nicht nur mit einem beitragsfreien Versicherungsschutz, sondern

auch mit Informationsmaterialien für einen sicheren Einsatz und Beratungen. Das AUVA-Präventionsteam informiert über die richtige Vorbereitung, persönliche Schutzausrüstung und Sicherungsmaßnahmen im Einsatz, aber auch über Ergonomie und Prävention, Verantwortungsfragen im Fall eines Unfalls oder gefährliche Chemikalien. Unfälle, die im Zusammenhang mit Ausbildung, Übung, Einsatz oder damit verbundenen Wegen geschehen, sind Arbeitsunfällen rechtlich gleichgestellt und es besteht ein Versicherungsschutz. Durch Zusatzversicherung und erweiterten Versiche-

## AUVA-VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

### Leistungen im Versicherungsfall

Neben der Unfallheilbehandlung sorgt die AUVA auch für alle medizinischen, beruflichen und sozialen Maßnahmen der Rehabilitation. Darüber hinaus gibt es Entschädigungen nach Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Details über den Leistungsumfang finden Sie unter ► [auva.at](https://www.auva.at)



## ! Die AUVA versichert Unfälle, die ...

... bei Ausbildung, Übung, Einsatz und auf Wegen zu und von denselben passieren. Die Zusatzversicherung durch den Landesfeuerwehrverband garantiert eine Mindesthöhe an Geldleistung. Mit einem erweiterten Versicherungsschutz werden auch gesetzliche und satzungsmäßige Aufgaben abgedeckt.

Insbesondere für Führungskräfte steht das Merkblatt M plus 999 „Freiwillige Feuerwehr sicher im Einsatz“ mit ausführlichen Sicherheitsinformationen zur Verfügung.

© KZENON/ADOBESTOCK

sichert sind nicht nur aktive Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren, sondern auch die Reserve und die Jugend sowie Helfer:innen im Rahmen eines Einsatzes. Außerdem deckt die AUVA sowohl Ausbildung als auch Übung, Einsatz und gesetzliche und satzungsmäßige Aufgaben wie Haussammlungen, feuerpolizeiliche Beschauen und Feuerwehrfeste ab. Körperliche Schäden werden genauso abgegolten wie Sachschäden, etwa eine beschädigte optische Brille im Zuge einer Verletzung. Wichtig ist in jedem Fall, dass Unfälle, die einen Arbeitsausfall von mindestens drei Tagen zur Folge haben, und Berufskrankheiten so rasch wie möglich der AUVA gemeldet werden.

Vorsicht bezüglich des Versicherungsschutzes ist jedoch dann geboten, wenn Tätigkeiten nicht in den grundlegenden Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr fallen, wenn also beispielsweise Transparente montiert oder Bäume in Privatgärten gefällt werden oder wenn sich ein Mitglied im Rahmen von Sportveranstaltungen der lokalen Feuerwehr verletzt. In diesen Fällen besteht kein Versicherungsschutz durch die AUVA.

Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren und zahlreicher weiterer Hilfsorganisationen können sich jedenfalls auf die AUVA verlassen. Ihre wertvollen Leistungen werden hochgeschätzt. (rh) ■

**V.l.n.r.: Ing. Bernd Toplak (Leiter der Präventionsabteilung AUVA-Landesstelle Wien), KommR Peter Engelbrechtsmüller (Vorsitzender AUVA-Landesstelle Wien, Niederösterreich, Burgenland), Mag. Reinhard Minixhofer (Direktor AUVA-Landesstelle Wien, Niederösterreich, Burgenland) mit Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr.**

versicherungsschutz werden die Geldleistungen erhöht und der Versicherungsumfang wird erweitert.

### Versicherungsschutz für freiwillige Feuerwehren

Im Jahr 2022 gab es in Österreich laut der Statistik des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes knapp 5.400 Feuerwehrewachen und Feuerwehrhäuser mit insgesamt mehr als 350.000 Feuerwehrleuten, die zu rund 267.000 Einsätzen ausrückten. Nicht nur für den Brandschutz sind die freiwilligen Feuerwehren unerlässlich – sie

stellen auch eine Säule der technischen Hilfeleistung dar. Ob Bekämpfung eines Waldbrandes, Beseitigung von Sturmschäden, Bergung von Verletzten im Zuge von Verkehrsunfällen oder die Rettung von Menschen aus einem hängengebliebenen Aufzug – die freiwillige Feuerwehr ist zur Stelle.

Bei den freiwilligen Feuerwehren passieren jährlich rund 1.000 Arbeits- und Wegunfälle. Sicherheit und Gesundheit wie auch Prävention müssen daher im Fokus intensiver Übungstätigkeiten stehen und das Verhalten bei Unfällen muss laufend trainiert werden. Ver-



© E. MUIK



# Gut geschützt in der Sonne

Sonnenschutz am Arbeitsplatz darf keine „Soll-Regel“ sein. Schutzmaßnahmen fallen auch in die Fürsorgepflicht der Arbeitgeber:innen.

Arbeitgeber:innen müssen dafür sorgen, dass möglichst umfassende Vorsorgemaßnahmen getroffen werden können, entsprechende Schutzkleidung, Sonnenschutz und Cremes zur Verfügung stehen.

**E**s sind nicht nur die Bau- oder Straßenarbeiter:innen, die beruflich einer intensiven Sonnenbestrahlung ausgesetzt sind. Auch Dachdecker:innen, Gärtner:innen, Förster:innen, Kellner:innen im Gastgarten, die Müllabfuhr, Botendienste, Bademeister:innen, Spengler:innen, Maurer:innen, Landarbeiter:innen oder Betreuer:innen im Kindergarten verbringen häufig viele Stunden täglich im Freien und damit oft unter starker Sonneneinstrahlung. Kopf, Haut und Augen zu schützen darf dabei weder eine Frage von Design noch von Bequemlichkeit sein.

Der beste Schutz ist, die Sonne zu meiden – vor allem während der Mit-

tagsstunden. Bei längerem Aufenthalt im Freien sind Schutzmaßnahmen umzusetzen. Das beginnt mit sogenannten technischen Maßnahmen, wie der Verwendung von Sonnenschirmen, Sonnensegeln oder Unterständen. Dort, wo das nicht möglich ist, sind organisatorische Maßnahmen gefragt, wie die Durchführung von Vorbereitungsarbeiten im Schatten oder das Verlegen der Arbeiten in die frühen Morgenstunden, um die Sonnenexposition zu verringern. Weiters gibt es eine Reihe persönlicher

Schutzmaßnahmen, wie den Körper, Kopf und Augen mit passender Kleidung, Kopfbedeckungen und Sonnenbrille zu bedecken. Dort, wo das nicht möglich ist, muss Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor mehrmals täglich aufgetragen werden. „UV-Bestrahlung tut zuerst einmal nicht weh, erst ein paar Stunden verzögert macht sich ein Sonnenbrand bemerkbar. Doch wirklich dramatisch sind jene Auswirkungen, die wir erst nach Jahren merken, wenn es schon zu spät ist – den Hautkrebs“,



## Wie wirken UV-Strahlen?

Die UV-Strahlen dringen unterschiedlich tief in die Haut ein: UV-B-Strahlen dringen nur in die Oberhaut bis zur Basalzellschicht ein, fördern Hautkrebs und sind für den Sonnenbrand verantwortlich. UV-A-Strahlen dringen tiefer in die Lederhaut ein und bewirken frühzeitige Hautalterung und Hautkrebs.



## Wann ist die UV-Belastung am höchsten?

Die Belastung durch UV-Strahlung ist nicht nur im Sommer gegeben, sondern beginnt meist schon im April und dauert bis September oder Oktober.

- Am stärksten ist die UV-Strahlung zwischen 11.00 und 15.00 Uhr. Je kürzer der Schatten ist, den man selbst wirft, desto höher die Gefahr. Ist der Schatten kürzer, als man selbst groß ist, gilt besondere Vorsicht.
- Bis zu 90 % der UV-Strahlung ist auch noch bei bewölktem Himmel vorhanden, auf den Bergen ist sie intensiver.
- Besondere Vorsorge gilt es bei reflektierenden Flächen wie Blech, Schnee oder Wasser zu treffen.



## Tipps für Sonnenschutz am Arbeitsplatz

**Direkte Sonne meiden:**

- Flexible Arbeitszeit nützen
- Mittagssonne meiden
- Nie länger als unbedingt notwendig in der Sonne bleiben
- Arbeitsbereich beschatten

**UV-Schutzkleidung und Sonnenschutzbrillen tragen**

- Auch Kopf und Nacken bedecken

**Unbedeckte Körperstellen mehrmals eincremen**

- Auf den richtigen Sonnenschutzfaktor achten
- v. a. Ohren, Nase, Lippen, haarloser Kopf und Unterarme

bringt es Dr. Roswitha Hosemann, Fachärztin für Arbeitsmedizin in der AUVA und medizinische Fachkoordinatorin „Haut“, auf den Punkt.

Arbeitgeber:innen müssen dafür sorgen, dass möglichst umfassende Schutzmaßnahmen getroffen werden, entsprechende Schutzkleidung, Sonnenschutz und Cremen zur Verfügung stehen. Arbeitnehmer:innen wiederum werden dazu angehalten, diese Maßnahmen auch tatsächlich zu nutzen, ihre individuellen Schutzbedürfnisse – je nach Hauttyp – zu berücksichtigen und im Fall von erhöhtem Risiko sind regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen in der Hautarztpraxis dringend anzuraten.

### Einfach vorsorgen

Zu den Schädigungen, die aufgrund von zu viel UV-Strahlung auftreten können, zählen akut der Sonnenbrand, Sonnenstich und Bindehautentzündungen sowie nach Jahren bzw. jahrzehntelanger UV-Exposition vorzeitige Hautalterung und der sogenannte helle Hautkrebs wie Keratosen, Basalzellcarcinom und Plattenepithelcarcinom. „In Österreich nimmt die Anzahl der Hautkrebserkrankungen exponentiell zu. Das liegt freilich nicht nur daran, dass manche berufsbedingt der UV-Strahlung ausgesetzt sind, sondern auch daran, dass sich das Freizeitverhalten in den letzten 50 Jahren massiv verändert hat. Durch Aufenthalte am Meer und im alpinen Bereich oder durch Besuche von Solarien ist man der Sonne öfter ausgesetzt“, sagt Hosemann.

Daher sollten sowohl privat als auch beruflich der Aufenthalt in der Sonne reduziert werden und jeder Sonnenbrand unbedingt vermieden werden. Wenn das nicht möglich ist, so gilt: cremen, cremen, cremen! Unterarme, Ohren und Gesicht müssen regelmäßig eingecremt werden – mit Schutzfaktor 50+ ist man auf der sicheren Seite. Keine Sprays im Gesicht verwenden, da Sonnencremen im allgemeinen in den Augen brennen. Produkte für Outdoorworker sollen sich leicht auftragen lassen, schnell ein- ►





© R. REICHART

IM GESPRÄCH MIT ...

## Dr. Roswitha Hosemann, Fachärztin für Arbeitsmedizin in der AUVA und medizinische Fachkoordinatorin „Haut“



© R. GRYC

### Hat sich die UV-Belastung in den letzten Jahren verändert?

An Zahlen kann ich es nicht festmachen, aber wir beobachten alle, dass Übergangszeiten im Frühling fast völlig fehlen und damit auch die Zeit,

damit sich die Haut an die stärkere UV-Strahlung „anpassen kann“. Oft geht der Winter nahtlos in den Sommer über. Wir haben mehr heiße Tage und längere Hitzeperioden, damit wohl auch mehr Sonnenschein und eine höhere UV-Belastung.

### Welche Folgen hat das?

Die Folge einer vermehrten UV-Belastung ist die Zunahme von Hautkrebs. Das ist jedoch nicht nur auf den Klimawandel, sondern auch auf verändertes Freizeitverhalten und mangelndes Risikobewusstsein zurückzuführen. Wir fahren oft schon als Kinder ans Meer, gehen im Winter am Gletscher Ski fahren und halten uns insgesamt viel mehr im Freien auf – der Sonnenschutz ist aber kaum im selben Ausmaß ein Thema geworden. Bräune wird mit Gesundheit, Aktivität und Lebenslust assoziiert. Wer keine Zeit für Urlaub im Süden hat, geht dann ins Solarium, um dem Klischee zu entsprechen – doch es gibt keine „gesunde Bräune“! Jeder Sonnenbrand erhöht das Risiko für Hautkrebs.

### Nimmt die Zahl der Erkrankungen zu?

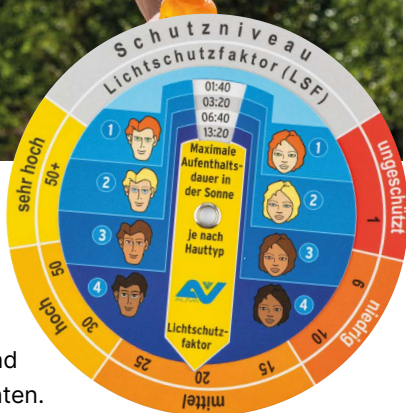
Wir haben gute Statistiken zum malignen Melanom, da spielt die Sonne nur eine von vielen Rollen. Wenige Zahlen haben wir zum Plattenepithelkarzinom, das eindeutig auf eine starke UV-Exposition zurückzuführen ist. Es ist derzeit keine gelistete Berufskrankheit, sondern nur über die Generalklausel anerkennbar. Erschreckend finde ich die Zahlen aus Deutschland, wo Hautkrebs seit 2015 als Berufskrankheit anerkannt ist und bei Bauarbeiten bereits an zweiter Stelle der Berufskrankheiten steht!

► ziehen und nicht klebrig sein. Wasserfeste Produkte sind zu bevorzugen und auf die Kennzeichnung UV-B- und UV-A-Schutz ist zu achten.

„Wichtig ist es, sich rechtzeitig mit ausreichender Menge einzucremen, das sind 2 mg pro cm<sup>2</sup>. Damit kommt man mit rund fünf Teelöffel für einen Erwachsenenkörper gut aus. Bedingt durch Abrieb und Schwitzen ist ein Nachcremen unbedingt notwendig! Wer viel schwitzt, muss regelmäßig nachcremen“, rät die Medizinerin.

### Was passiert beim:bei der Hautarzt:-ärztin?

Geschätzte 300.000 bis 400.000 Menschen in Österreich sind derzeit aufgrund ihres Berufes einem erhöhten UV-Risiko ausgesetzt. Als Faustregel gilt: Wer viele Muttermale hat oder Veränderungen an einem Muttermal feststellt oder im Erwachsenenalter neue Muttermale auftreten, muss dies in der Hautarztpraxis sofort kontrollieren lassen. Dort können mithilfe der Auflichtmikroskopie – einer völlig schmerzfreien Untersuchung – feinste Veränderungen in der Pigmentstruktur und kleine Veränderungen in der Struktur erkannt werden. Hautkrebs ist durch frühzeitige Diagnose und Entfernung in der Regel heilbar! (rh) ■



Mithilfe der „Sonnenscheibe“ ist es ganz einfach festzustellen, wie lange welcher Hauttyp ungeschützt oder geschützt in der Sonne bleiben darf. Hier geht's zur Bestellung dieser AUVA-Infokarte:



# Mit Drohnen gegen Lawinenabgänge

**Gefährliche Einsätze in Lawinengebieten sind für den Kleinbetrieb „Höhenarbeit GmbH“ in Salzburg kein Thema. Durch den Einsatz von unbemannten Drohnen können Lawinen effizienter und wesentlich sicherer gesprengt werden.**

**D**as Jahrhundertereignis von Galtür 1999, bei dem 31 Menschen ums Leben gekommen sind, hat gezeigt, dass trotz des vermeintlichen Rückgangs der Schneemassen durch den Klimawandel weiterhin erhebliche Naturgefahren lauern können. Der westliche Teil Österreichs ist aufgrund seiner Topografie besonders von Lawinenabgängen betroffen. Neben permanenten Lawinenschutzmaßnahmen kommen auch Lawinensprengungen zum Einsatz.

## Vorbereitungsarbeiten schon im Sommer

Der Betrieb „Höhenarbeit“, Spezialist für Seilschaft und Industrieklettern mit Firmensitz in St. Veit im Pongau, ist unter anderem auf Sprengarbeiten von Lawinen und Vermessungen der Landschaft spezialisiert. Der Geschäftsführer, Philipp Knab, und sein engagiertes Team arbeiten – statt wie sonst üblich mit dem Hubschrauber oder persönlich – mit unbemannten Drohnen. Die Vorbereitungen für die bevorstehenden Lawinensprengungen werden bereits im Sommer getroffen. Dabei werden die genauen Vermessungspunkte mittels Drohnen eruiert, vermessen und markiert, um die gefährlichen Stellen bei Schneelage besser einschätzen zu können. Im Winter kann nahezu gefahrlos der Sprengstoff mit der unbemannten Drohne zur Gefahrenstelle geflogen und gezielt über der Schneedecke gezündet werden. So werden Gefahrenmomente für Beschäftigte ausgeschaltet.

Damit eine Lawine kontrolliert gesprengt werden kann, wird in der schneefreien Zeit ein 3D-Scan des Urgeländes aufgenommen. Im Winter wird derselbe Scan nochmals über die Schneeoberfläche durchgeführt.

Statt – wie sonst üblich – Sprengpunkte nach detaillierten Ortskenntnissen und statistischen Erfahrungswerten zu ermitteln, setzt „Höhenarbeit“ auch hier Drohnen als Hilfsmittel ein, um einerseits die Sicherheit zu erhöhen und andererseits den Arbeitsaufwand zu reduzieren und gleichzeitig die Effizienz der Sprengungen zu steigern.

## Gebiet und seine Grenzen bestimmen

Damit eine Lawine kontrolliert gesprengt werden kann, wird in der schneefreien Zeit ein 3D-Scan des Urgeländes aufgenommen. Im Winter wird derselbe Scan nochmals über die Schneeoberfläche durchgeführt. Die Differenz der beiden Oberflächen ergibt die Schneehöhe. Um Neuschneemengen zu ermitteln, können im Winter mehrere Flüge durchgeführt werden. ▶





Mit dieser innovativen Methode werden Menschen bei Lawinsprengarbeiten nicht mehr gefährdet.

BILDER © DOPRO



► Das von „Höhenarbeit“ eingesetzte Verfahren basiert auf einem Fotogramm-Metrie-Prozess, wobei das 3D Modell aus vielen verschiedenen Fotos aus unterschiedlichen Perspektiven des Lawinhangs mit einem Hochleistungscomputer gerechnet wird. Ein guter Vergleich ist das menschliche Auge und Gehirn, das mithilfe von zwei „Bildern“ Tiefeninformation „errechnen“ kann.

Das Gebiet und seine Grenzen müssen bestimmt werden. Mithilfe der Grenzkoordinaten kann das Team für die Drohne einen automatischen Flug planen. Dabei werden Wegpunkte in einem Raster erstellt und damit gleichmäßige und flächendeckende Aufnahmen ermöglicht. Die erstellte Mission kann nun kabellos an die Drohne gesendet werden. Am Feld werden, falls eine zentimetergenaue Vermessung nötig ist, zuerst die Vermessungsplatten möglichst gleichmäßig über die ganze Fläche verteilt. Dann muss jeder Punkt einzeln eingemessen werden. So werden die Koordinaten millimetergenau bestimmt. Nach verschiedenen technischen Vorbereitungsprozessen erfolgt der Zusammenbau der Drohne am Gelände. Danach wird diese kabellos mit dem Laptop verbunden, um die Weg-

**Das Drohnen-Projekt von „Höhenarbeit“ wurde für die „Goldene Securitas“ 2021 nominiert. Dieser Preis für Sicherheit- und Gesundheitsschutz bei der Arbeit wird alle zwei Jahre von AUVA und WKÖ vergeben.**

punkte für den automatischen Flug hochzuladen. Zur Überprüfung der unbemannten Drohne werden immer Vorflugkontrollen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Drohne keine offensichtlichen Mängel aufweist.

Sobald sich alle Personen aus dem Sicherheitsbereich entfernt haben, wird die Drohne üblicherweise manuell gestartet und in eine gute Sicherheitshöhe gesteuert. Mittels eines Schalters an der Fernsteuerung wird der Automatik-Flugmodus der Drohne ausgewählt, welche dann ohne Piloteneingriff den Flug durchführt und die nötigen Fotos erstellt. Sie speichert die genauen Koordinaten zu jedem Foto, das in Folge für die Nachbearbeitung am Büroschreibtisch wichtig ist. Am Ende landet die Drohne entweder automatisch auf der Startposition oder wird manuell gelandet.

### Lawinsprengung mit Drohne

Wenn es die Lawinensituation erfordert, rückt das Team von „Höhenarbeit“ mit der unbemannten Drohne zum Einsatzort aus. Zuerst wird eine sichere Start-Landeposition bestimmt, die drei Kriterien erfüllen muss: Lawinensicherheit, ausreichende

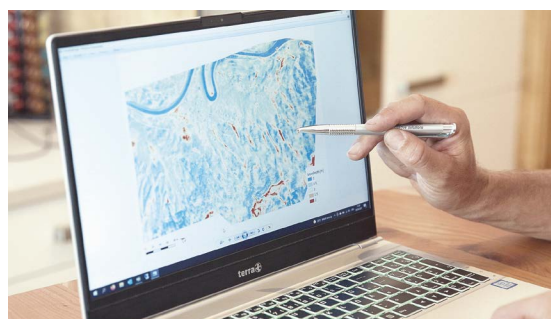




© DOPRO

© DOPRO

© A. SEITZ



**Im Sommer wird die Lawinsprengung per Drohne vorbereitet. Vermessungspunkte werden markiert, um Gefahrenstellen bei Schneelage einschätzen zu können.**

Größe für Starts und Landungen und eine freie Fläche in mindestens eine Richtung, wo das Tau mit der Sprengladung vorbereitet und anhängt wird. Die Drohne wird wie bei der 3D-Scan-Methode vorbereitet, anstelle der Kamera wird aber ein langes Tau mit Sprengstoff montiert. Dieser wird noch am Tau gezündet, weil eine Sprengung ein paar Meter über der Schneedecke den vierfachen Wirkungsgrad erreicht im Vergleich zu einer Ladung, die in die Schneedecke geworfen wurde. Der Flug mit der Sprengung kann entweder teilautomatisch oder manuell durchgeführt werden.

Mit dieser Methode lassen sich, unter Berücksichtigung der im Arbeitnehmer:innenschutz vorgesehenen Grundsätze, der Gefahrenverhütung sowie dem Einsatz technischer Maßnahmen (STOP-Prinzip), Gefahrenmomente für Mitarbeiter:innen weitestgehend ausschalten. Drohnen können von einer sicheren Distanz aus gesteuert werden. Im Zuge der Arbeitsvorbereitung und Evaluierung können das Gelände mit den Drohnen vermessen und dadurch die Schneehöhen ermittelt werden. Darauf abgestimmt können die Sprengstoffmenge sowie die Anzahl der Sprengungen reduziert werden. Die-

sem Umstand ist eine deutliche Gefahrenreduktion der Beschäftigten zu verdanken.

### **Sicher arbeiten auch bei schlechter Sicht**

Darüber hinaus lässt sich die notwendige Sprengstoffmenge auf etwa 25 Prozent reduzieren, denn die Explosion erfolgt etwas oberhalb der Schneedecke, da die Krafteinwirkung hier ein Optimum erreicht. Im Vergleich zu konventionellen Lawinsprengungen können Sprengungen auch bei schlechten Sichtverhältnissen, wie etwa bei Nebel, durchgeführt werden.

Mit dieser innovativen Methode werden Menschen bei Lawinsprengarbeiten nicht mehr gefährdet. Denn Sprengarbeiten dieser Art sind äußerst gefährlich, weil entweder Personen direkt auf dem Lawinenfeld gehen müssen, um den Sprengstoff zu platzieren, oder mit dem Hubschrauber in die „tote Zone“ geflogen werden. Bei einem möglichen Motorausfall hat das Luftfahrzeug keine Möglichkeit, eine Autorotation durchzuführen, um den Hubschrauber an einem sicheren Ort zu landen. Die Präventionsmaßnahme wurde vor zwei Jahren mit einer Nominierung zur Goldenen Securitas 2021 in der Kategorie „Innovativ für mehr Sicherheit“ ausgezeichnet. Einreichschluss für die Goldene Securitas 2023 ist der 12. Mai 2023.

► [auva.at/goldenesecuritas](https://auva.at/goldenesecuritas)

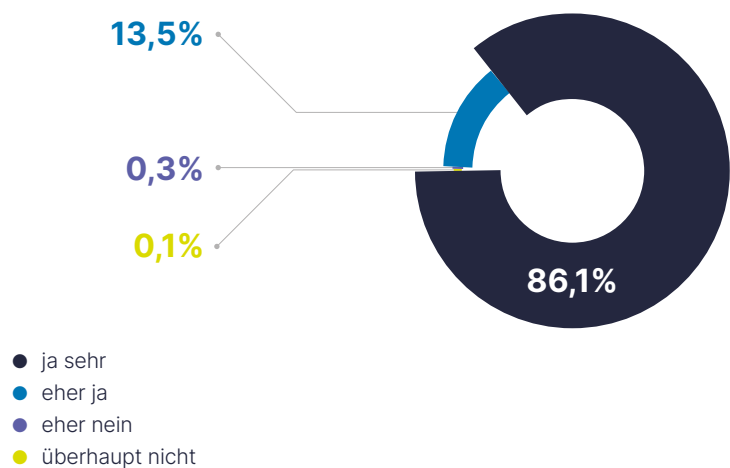
(as) ■



**Befragungen zeigen hohe Zufriedenheit der KMUs mit AUVAsicher und bestätigen die Wirksamkeit der Betreuung. Ergebnisse werden ausgewertet und fließen in die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Leistungsportfolios ein.**

### Grafik 1: AUVAsicher Telefonbefragung 2022 – Gesamtzufriedenheit

Sind Sie mit der arbeitsmedizinischen bzw. sicherheitstechnischen Betreuung von AUVAsicher zufrieden?



AUVAsicher

# AUVAsicher – kundenorientiert und wirksam

Seit 1999 unterstützt AUVAsicher Klein- und Mittelbetriebe mit bis zu 50 Beschäftigten bei der Verbesserung von Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz durch kompetente Betreuung zu Fragen von Gesundheit und Sicherheit.

## Historische Entwicklung der Kundenbefragung

Seit den Anfängen von AUVAsicher wird zur Qualitätssicherung die Zufriedenheit der betrieblichen Ansprechpartner:innen erhoben. Was 1999 mit einem schlichten Fragebogen begann, wurde 2004 durch eine kompakte telefonische Befragung zur Kundenzufriedenheit abgelöst, die auch heute noch durchgeführt wird und damit eine hohe Kontinuität bei der Befragung sicherstellt. Ab 2016 wurde die Telefonbefragung durch eine etwas tiefergehende Online-Befragung zur Kundenzufriedenheit komplettiert. Die Ergebnisse bestätigten die hohe Zufriedenheit der von AUVAsicher betreuten Betriebe. Gleichzeitig zeigte sich

in den Ergebnissen der Online-Befragung, dass vor allem die Umsetzung von Maßnahmen für die Betriebe herausfordernd ist. Daher wurde die Online-Umfrage in Richtung einer Wirksamkeitsanalyse weiterentwickelt, mit dem Ziel, den Einfluss der AUVAsicher-Betreuung auf das Sicherheits- und Gesundheitsbewusstsein in den Betrieben zu untersuchen und mehr über die Umsetzung von Maßnahmen zu erfahren. Seit 2021 wird in der Online-Befragung die Wirksamkeit von AUVAsicher erhoben.

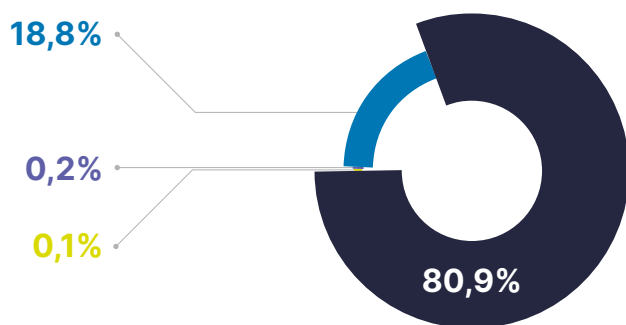
## Anhaltend hohe Kundenzufriedenheit

Telefonisch werden über 6.000 Betriebe jährlich um ihr persönliches Feedback zur AUVAsicher-Betreuung gebeten. Dabei wird pro Bundesland eine Zufallsstichprobe gezogen, deren Höhe die Anzahl der durch das jeweilige Präventionszentrum betreuten Arbeitsstätten berücksichtigt. Die Auswertung der 2022 durchgeführten Interviews verweist auf die konstant hohe Zufriedenheit der



## Grafik 2: AUVAsicher Telefonbefragung 2022 – Weiterempfehlungsrate

AUVAsicher kann ich jederzeit weiterempfehlen.



- trifft voll zu
- trifft überwiegend zu
- trifft zu einem geringen Teil zu
- trifft überhaupt nicht zu

Betriebe mit der Betreuung durch AUVAsicher und die Bereitschaft, diese auch weiterzuempfehlen.

Die Vorteile der Telefonbefragung sind schnell zusammengefasst: hohe Aktualität und direkter Kontakt zu den Betrieben, wie auch die Möglichkeit, zeitnah zusätzliche Fragen in das Interview aufzunehmen, um zum Beispiel die Umsetzung eines zeitlich befristeten Beratungsschwerpunktes zu evaluieren. Außerdem haben die Befragten die Chance, der AUVa direkt Rückmeldung zu geben. Diese Rückmeldungen werden dann – sofern sie andere Abteilungen oder Einrichtungen betreffen – auch gerne weitergeleitet.

### Wirksamkeit der Betreuung bestätigt

Die in einer Arbeitsgruppe unter wissenschaftlicher Begleitung konzipierte Wirksamkeitsanalyse geht einen Schritt weiter und erhebt seit Anfang 2021 mittels eines Online-Fragebogens den Einfluss und die Wirksamkeit der AUVAsicher-Beratung auf drei Ebenen (Dimensionen).

Die erste Dimension rückt die Selbstwirksamkeit in den Fokus und fragt:

- Regt die Beratung das selbstständige Erkennen und Beheben von Gefährdungen und Belastungen an?
- Führt sie zu einem Umdenken im Betrieb?

### DIE WIRKSAMKEIT VON AUVAsicher

# 76%

Steigerung der Selbstwirksamkeit

# 87%

Positiver Einfluss auf die Sicherheits- und Gesundheitskultur

# 62%

Konkrete Ergebnisse für Gesundheit, Arbeitsbedingungen und Unfälle

AUVAsicher Online-Wirksamkeitsanalyse, Befragungszeitraum Jänner-Dezember 2022, Prozentsatz der Zustimmung

- Werden Arbeitsplätze und Tätigkeiten durch konkrete Maßnahmen sicherer und gesünder gestaltet?

76 Prozent der im Zeitraum Jänner bis Dezember 2022 befragten Betriebe stimmen diesen Aussagen zu, woraus sich der positive Einfluss der Betreuung durch AUVAsicher auf die Selbstwirksamkeit und proaktives Handeln der Betriebe ableiten lässt.

Bei der zweiten Dimension wird untersucht, wie die Betreuung durch AUVAsicher die Sicherheits- und Gesundheitskultur im Betrieb beeinflusst:

- Hat die Beratung dazu geführt, dass ich als Arbeitgeber:in mit gutem Beispiel in Sachen Sicherheit und Gesundheit vorangehe?
- Wird das SOS-Prinzip (Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit) in meinem Betrieb gelebt?
- Wird die Umsetzung von Maßnahmen zur gelebten Praxis?

87 Prozent der 2022 befragten Betriebe antworten auf diese Fragen zustimmend und belegen damit den nachhaltigen Effekt der Betreuung durch AUVAsicher.

Im Zentrum der dritten Dimension stehen die sichtbaren Ergebnisse im Bereich des Arbeitnehmer:innenschutzes, die sich für den Betrieb aufgrund der Betreuung durch AUVAsicher ergeben haben:

- Konnte die Zahl der Krankstände und Unfälle deutlich gesenkt werden?
- Hat die Beratung zu einer merklichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Betrieb geführt?

62 Prozent der Betriebe bejahen diese Fragen. Sie sehen infolge der oft jahrelangen Betreuung durch AUVAsicher auch konkrete Auswirkungen auf die Anzahl der Krankstände und Unfälle sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

### Impulse für die Qualitätssicherung

Seit mehr als 20 Jahren wird bei AUVAsicher auf Qualität geachtet und das Feedback der betreuten Betriebe erhoben. Seither werden die Ergebnisse der Befragungen und Anregungen – sowohl der Telefon- als auch der Online-Befragung – in Besprechungen aufgegriffen, in denen es um die Erhöhung der Kundenzufriedenheit und Verbesserungen geht. An dieser Praxis wird AUVAsicher auch in Zukunft festhalten und die Angebote und Leistungen stetig weiterentwickeln. **(at) ■**



# Neue Blickwinkel eröffnen

**Die Mikro-Computertomografie ist ein Verfahren, das eine dreidimensionale Bildgebung der inneren Struktur von Proben mit sehr kleinen Dimensionen erlaubt. So können Forschende mehr über den Aufbau und die Beschaffenheit von Gewebe- oder Materialproben gewinnen.**

**B**itte nicht anlehnen“ steht auf einem Papierkärtchen, das gefaltet auf einem surrenden grauen Kasten steht. Falten im Papier erzählen davon, dass so manch einer sich trotzdem schon auf dem Kasten mitsamt Kärtchen angelehnt hat. Der Kasten ist unscheinbar und doch ist der Mikro-Computertomograf eines der wichtigsten und teuersten Instrumente am Ludwig Boltzmann Institut für Traumatologie (LBI Trauma). Das Forschungsinstitut in Kooperation mit der AUVA hat eines der besten Geräte des Landes im Einsatz.

Mikro-Computertomografie (Mikro-CT) erlaubt es, den Körper in komplett neuen Dimensionen zu betrachten. Ähnlich den CT-Geräten in der klinischen

Praxis, bei denen ein Röntgenapparat um den Körperteil herumrotiert, werden auch im Mikro-CT Röntgenbilder aus allen Winkeln aufgenommen. Diese werden danach im Computer zu einem 3D-Bild zusammengesetzt. Was das Mikro-CT-Gerät so besonders macht, ist seine hohe Auflösung: Bis in den Nanometer-Bereich geht sie, also kleiner als ein Tausendstel eines Millimeters. Ein großer Vorteil dabei ist, dass die Probe durch die Messung nicht zerstört wird. Sie muss nicht, wie etwa bei der Histo-

logie, in Scheiben geschnitten werden. Mit einem buchstäblichen Röntgenblick sieht das Gerät ins Innere von Knochen und Zähnen hinein. Um weichere Strukturen wie Gefäße oder Nerven gut sehen zu können, braucht es etwas Nachhilfe.

## Rückenmarksforschung

Der „blinde Fleck“ Weichgewebe kann bei der CT durch die Verwendung von Kontrastmitteln aufgehoben werden. Moderne CT-Verfahren geben nie dagewesene Einblicke, beispielsweise in Nervengewebe. Am LBI Trauma wurde kürzlich eine alte Kontrastmittelmethode, die nach ihrem Entdecker benannte Lugol-Färbung, wiederentdeckt und für die Kombination mit der Mikro-CT-Messung optimiert. Die Technik ist nun in der Rückenmarksforschung im Einsatz. Bis hin zu kleinsten Nervenfasern und Zellen reicht nun der Blick der Wissenschaftler:innen. Ein unschätzbare Wert auf der Suche nach Behandlungsmöglichkeiten bei Rückenmarksquetschungen.

## Vermessen von „Bucky Balls“

Im Labor von Prof. Dr. Aleksandr Ovsiyanikov an der TU Wien wurden die sogenannten „Bucky Balls“ entwickelt. Die mikroskopisch kleinen Gerüste, die an Fußbälle erinnern, stammen aus dem 2-Photonen-3D-Drucker und haben einen Durchmesser von nur 300 Mikrometern. Drei Stück aneinandergereiht passen

Was das Mikro-CT-Gerät so besonders macht, ist seine hohe Auflösung: Bis in den Nanometer-Bereich geht sie, also kleiner als ein Tausendstel eines Millimeters.

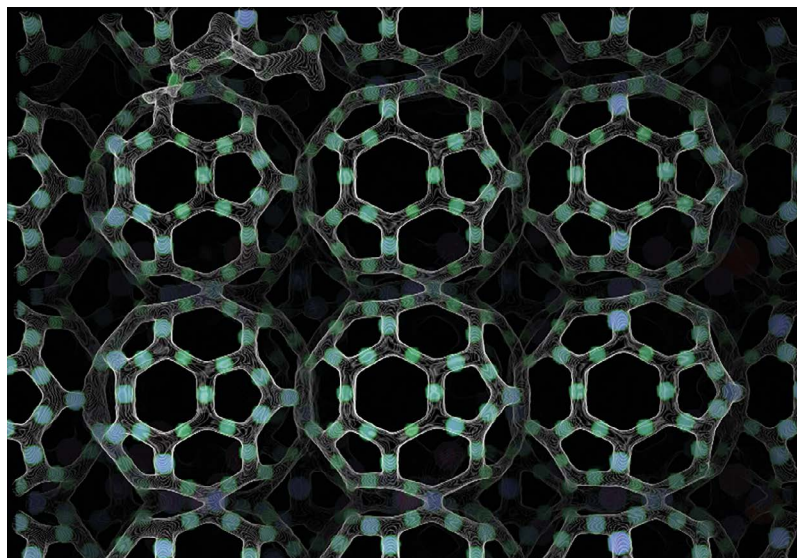


© GREGOR WEISSRAB/PATRICK HEIMEL

**Ohne einen einzigen Schnitt können Forscher:innen mit dem Mikro-CT in alle Schichten des Rückenmarks blicken. Dort entdecken sie dank der hohen Auflösung feinste Strukturen, die der Wissenschaft bisher verborgen blieben.**

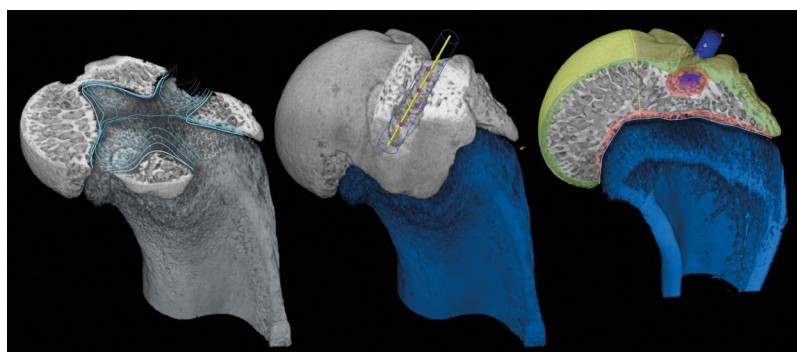
**Gregor Weisgrab aus dem Labor von Prof. Ovsianikov entwickelte die kleinen „Bucky Balls“, das Mikro-CT am LBI Trauma macht sie sichtbar und ermöglicht dreidimensionale Vermessungen.**

in einen Millimeter. Die Mikro-CT veranschaulicht eindrucksvoll die feinen, regelmäßigen Gerüststrukturen, und dass sich die „Bucky Balls“ zu großen Gebilden verbinden lassen. Die kleinen Bällchen können sich als Implantat an verschiedene Defektformen anpassen und ermöglichen das Einwachsen von Zellen, um neues Körpergewebe zu bilden.



### Knochen scannen

Ein Heimspiel ist für die Mikro-CT das Vermessen von Knochen. An über 50 Studien hat der Bioinformatiker am LBI Trauma, Patrick Heimel, MSc, allein zum Thema Knochen mitgewirkt. Besonders prominent dazu ist die Studie von Dr. Jakob Schanda, in der das Team nachweisen konnte, dass die Gabe eines Osteoporose-Medikaments nach einem komplexen Sehnenriss an der Schulter die Knochendichte im Schulterkopf erhöht. Zum Einsatz kamen dabei typische Methoden der Bioinformatik: Die CT-Scans wurden in für die Vermessung passende Formate gebracht und die verschiedenen Knochenregionen – die dicke Außenhülle und das innere, schwammartige Gerüstwerk – in der Software markiert. Im Computer können danach verschiedenste Parameter berechnet werden. Besonders interessant waren in der Studie Aufbau und Dichte des inneren Gerüstwerks des Schulterkopfs, da sich dessen Zustand nach einer Schultersehnenverletzung häufig verschlechtert. Hier zeigte das in der Studie untersuchte Medikament Wirkung. Der dazu erschienene Fachartikel wurde mehrfach preisgekrönt.



BILDER © GREGOR WEISGRAB/PATRICK HEIMEL

**Die Bioinformatik eröffnet zahlreiche Möglichkeiten zur Veranschaulichung und Vermessung der im CT gewonnenen dreidimensionalen Bilder.**

### Einsatz in der Archäologie

Hartgewebe ist nicht nur in der Medizin hochinteressant, auch in der Archäo-

logie findet es große Beachtung – sind Knochen und Zähne doch meist das Einzige, was von den uralten Körpern übrigbleibt. Patrick Heimel durfte auch schon bei Studien in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum

mitwirken, unter der Leitung von Maria Teschler-Nicola, Direktorin der Anthropologischen Abteilung. Gemeinsam mit dem Anthropologen Stefan Tangl und dem Bildgebungsspezialisten Toni Dobsak von der Universitätszahnklinik Wien beschäftigte er sich etwa mit der Frage des genauen Sterbealters der vor etwa 31.000 Jahren verstorbenen „Wachtberger Zwillinge“, zwei in einer niederösterreichischen Ausgrabungsstätte gefundenen Säuglingen. Mittels Mikro-CT gelang es ihnen, im Zahnschmelz die sogenannte Neugeborenenlinie sichtbar zu machen. Im Mikro-CT zeichnet sich dies als dunkle Linie im Zahnschmelz ab und trennt den vorgeburtlich vom nachgeburtlich gebildeten Schmelz. So wurde klar, dass ein Zwilling den anderen um etwa sechs Wochen überlebte. Die Zwillinge sind damit gleichzeitig die jüngsten und ältesten „Patienten“, die im Mikro-CT des LBI Trauma je untersucht wurden.



© DREI/OWA

**Ebenfalls im Mikro-CT untersucht: die Wachtberger Zwillinge. Ihre Zähne gaben Hinweise auf das Sterbealter.**

(cs) ■





AUVA „KOMM GUT AN!“

# „Übung macht den Meister“

**Das bekannte Sprichwort lässt sich auch auf das Fahren mit dem E-Scooter übertragen. Wer sein Können trainiert, Gefahren richtig einschätzt und Sicherheitstipps befolgt, wird auch gut unterwegs sein.**

In Ballungszentren, aber auch im innerbetrieblichen Verkehr hat sich der Roller in den letzten Jahren zu einem beliebten Verkehrsmittel entwickelt. Klein, wendig und flott ist man damit vor allem auf kurzen Strecken praktisch unterwegs. Wie weit es sich dabei um ein „rollendes Risiko“ handelt, hat das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) bereits vor rund zwei Jahren untersucht und ist zu einem einfachen Ergebnis gekommen: Bei hohem Tempo und niedriger Moral ist das Unfallrisiko auf E-Scootern hoch und ein Bündel an Sicherheitsmaßnahmen dringend gefragt. Im Zuge der Studie wurden das Geschwindigkeits- und Abbiegeverhalten, die Helmverwendung, die Beleuchtung und die Wahl der Infrastruktur detailliert analysiert und die Wirksamkeit verschiedener Bremssysteme Praxistest untersucht.

## Unfälle nehmen zu

Die Ergebnisse sind wenig erfreulich, denn rechtliche Regelungen scheinen im Scooter-Verkehr ebenso oft ausgeblendet, wie die persönlichen Fahrfertigkeiten überschätzt werden. „Seit 2019 ist die Zahl der Unfälle um das Dreifache gestiegen und etwa die Hälfte machen Kopfverletzungen aus“, warnte erst kürzlich Oberarzt Dr. Meinrad Reischl, Facharzt für Unfallchirurgie und stellvertretender ärztlicher Leiter an der Abteilung für Orthopädie und Traumatologie im AUVA Unfallkrankenhaus Linz.



© AUVA

„Seit 2019 ist die Zahl der Unfälle um das Dreifache gestiegen und etwa die Hälfte machen Kopfverletzungen aus.“

**Dr. Meinrad Reischl,**  
Facharzt für Unfallchirurgie

Das liegt vor allem daran, dass erwachsene Fahrer:innen selten einen Helm tragen. Eine gesetzliche Vorschrift gibt es derzeit nur für Kinder bis zum zwölften Lebensjahr.

Die KfV-Studie zeigt außerdem, dass ein Großteil der verletzten E-Scooter-Fahrer:innen männlich und unter 40 Jahren ist. Meist handelt es sich dabei um selbstverschuldete Alleinunfälle, die sich auf Gehsteigen und Radfahranlagen ereignen. Die Gründe dafür sind überwiegend das zu hohe Tempo, Unachtsamkeit, Ablenkung, Rotlichtmissachtung, Fehleinschätzung der Bodenbeschaffenheit, Alkoholkonsum und die Selbstüberschätzung.

## Wissen lückenhaft

Laut Straßenverkehrsordnung sind E-Scooter „Klein- und Miniroller mit elek-





## ! Diese Ausrüstung ist Pflicht

- Eine wirksame Bremsvorrichtung
- Weiße Rückstrahler oder Rückstrahlfolien nach vorne
- Rote Rückstrahler oder Rückstrahlfolien nach hinten
- Gelbe Rückstrahler oder Rückstrahlfolien auf der Seite
- Bei Dunkelheit und schlechter Sicht zusätzlich mit einem weißen Licht nach vorne und mit einem roten Rücklicht

Die Easy Drivers Radfahrschule kooperiert hier mit der AUVA und bietet Fahrsicherheitskurse in Form von Scooter-Workshops für Betriebe an. Alle Workshops basieren auf drei wichtigen Säulen: dem Wissen um gesetzliche Regeln, der Wahl des richtigen Materials sowie der Verbesserung des eigenen Könnens durch das Erlernen bestimmter neuer Bewegungsmuster.

© RADFAHRSCHULE.AT

Kinder unter 12 Jahren dürfen mit einem Elektro-Scooter im öffentlichen Verkehr außer in Wohnstraßen nicht allein unterwegs sein. Sie müssen von einer Person beaufsichtigt werden, die mindestens 16 Jahre alt ist. Besitzt der/die Jugendliche einen Radfahrerausweis, darf er/sie alleine mit einem Elektro-Scooter unterwegs sein.

### Sicherheitsrisiko: Falschparken

Um das Sicherheitsniveau im E-Scooter-Verkehr zu erhöhen, hat Scooter-Anbieter Link als Branchenvorreiter in ganz Wien erst kürzlich damit begonnen, Kindergärten, Schulen, Seniorenheime und Sehbehinderteneinrichtungen in den Fokus zu rücken. In diesen Gebieten, in denen besondere Rücksichtnahme gefragt ist, hat das Unternehmen proaktiv sogenannte „Slow-Zones“ implementiert – mittlerweile sind über 600 solche Zonen umgesetzt, weitere sind in Prüfung. Mit einer stadtweiten Plakatkampagne wird aktiv für regelkonformes und rücksichtsvolles E-Scooter-Fahren geworben. Darüber hinaus geht Link auch aktiv gegen Falschparker:innen vor: Wenn Nutzer:innen ihre E-Scooter an unzulässigen Stellen abstellen und die Fahrzeuge umgeparkt werden müssen, erhalten sie eine Verwarnung und Tipps, wie sie künftig besser parken können. Seit der Einführung wurden bereits über 1.000 Warnungen via SMS sowie In-App-Nachrichten ausgesendet. Nach der zweiten Warnung fallen Kosten von fünf Euro an. Eine durchaus lobenswerte Maßnahme, denn auch das ungeordnete Abstellen von E-Scootern ist gefährlich und stellt für viele Fußgänger:innen erhebliche Stolperfallen dar.

### Gute Ausbildung gefragt

Da E-Scooter-Fahren weiterhin im Trend bleiben wird, empfehlen Experten:Expertinnen, dass ein spezielles ▶

Bei der AUVA-Veranstaltung „Sichere Wege mit Fahrrad und E-Scooter“ Ende März 2023 bekamen die Teilnehmenden Einblick in die Rad- und Scooter-Workshops.

© R. REICHHART

trischem Antrieb“. Für die Benutzung dieser Fahrzeuge mit einer höchstzulässigen Leistung von maximal 600 Watt und einer Bauartgeschwindigkeit von maximal 25 km/h gelten in Österreich seit 1.6.2019 die Verhaltensvorschriften für Radfahrer:innen. E-Scooter dürfen auf Radfahranlagen oder auf der Fahrbahn verkehren, es besteht Benüt-

zungspflicht von Radfahranlagen. Das Fahren auf dem Gehsteig und Gehweg ist verboten, außer bei behördlicher Freigabe. Für E-Scooter-Fahrer:innen gilt ein Alkohollimit von 0,8 Promille. Ganz klar sollte sein, dass das Fahren zu zweit verboten ist – auch hier liegen enorme Informationsdefizite bei befragten E-Scooter-Nutzern:-Nutzerinnen vor.







© RADFAHRSCHULE.AT

Da E-Scooter-Fahren weiterhin im Trend bleiben wird, empfehlen Experten:Expertinnen, dass ein spezielles E-Scooter-Training – für Kinder und Erwachsene gleichermaßen – im verkehrsfreien Raum stattfindet.

► E-Scooter-Training – für Kinder und Erwachsene gleichermaßen – im verkehrsfreien Raum stattfindet. Die AUVA unterstützt Betriebe im Rahmen des Präventionsschwerpunktes „Komm gut an!“ mit Sicherheitstipps, Infoveranstaltungen sowie Workshopangeboten. Erst kürzlich wurden im Rahmen einer Fachveranstaltung die arbeitsbezogenen Risiken der Fahrrad- und E-Scooter-Mobilität beleuchtet und Präven-

tionsmaßnahmen diskutiert. Denn: Unternehmen setzen im innerbetrieblichen Verkehr immer häufiger auch auf E-Scooter und Arbeitgeber:innen und Fuhrparkverantwortliche stehen vor der Herausforderung, sich mit der sachgemäßen Nutzung vertraut zu machen. Sie müssen Mitarbeiter:innen über Risiken

informieren und in der sicheren Verwendung der E-Scooter unterweisen. Die Easy Drivers Radfahrschule kooperiert hier mit der AUVA und bietet als erste Fahrschule Österreichs Fahrsicherheitskurse in Form von Scooter-Workshops für Betriebe an. „In zwei Stunden werden die rechtlichen Grundlagen und sicherheitsrelevante Aspekte vermittelt. Themen wie Beleuchtung, Helmtragen oder Geschwindigkeitsbeschränkungen stehen hier beispielsweise im Mittelpunkt“, sagt Werner Madlencnik von der Easy Drivers Radfahrschule. Aber die Theorie alleine ist nicht genug: „In der Praxis vermitteln wir Tipps und Tricks zum sicheren Losfahren, dem einhändigen Fahren, um Handzeichen geben zu können, aber auch dem sicheren Bremsen“, so der Experte weiter. Alle Workshops basieren auf drei wichtigen Säulen: dem Wissen um gesetzliche Regeln, der Wahl des richtigen Materials – etwa die Beschaffenheit und Größe der Reifen – sowie der Verbesserung des eigenen Könnens durch das Erlernen bestimmter neuer Bewegungsmuster. Übung macht eben doch den Meister. (rh) ■

## ! 10 Sicherheitstipps für E-Scooter-Fahrer:innen

- Radhelm verwenden
- Safety-Check vor dem Start
- Reflektierende Kleidung erhöht die Sichtbarkeit
- Vorsicht bei Bodenunebenheiten und Regenwetter
- Geschwindigkeit der Verkehrssituation anpassen
- Sicherheitsabstand zu parkenden Autos halten
- Auf Musikhören verzichten
- Gegenstände in Rucksack transportieren
- Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmende
- Beim Abbiegen Handzeichen geben
- Trainieren Sie vor der Nutzung eines Rollers Bremsen, Gleichgewicht halten und das Ausweichen von Hindernissen

Die Active-Learning-App der AUVA umfasst mehr als 360 Übungen.



AUVA KINDER & JUGENDLICHE

# Active Learning goes digital

**Wir lernen nicht nur mit dem Kopf, sondern mit dem gesamten Organismus. Besonders Kinder entdecken die Welt ganzheitlich mit ihrem Körper. Und durch Entdecken und Ausprobieren lernen sie schnell, viel schneller, als Erwachsene das tun.**

Um dahingehend mehr Bewegung in den Schulalltag der Kinder zu bringen, hat die AUVA vor ein paar Jahren die Active-Learning-Bücher aufgelegt – und das mit großem Erfolg. Vielfach kam postwendend die Nachfrage, ob es diese Übungen auch digital gebe.

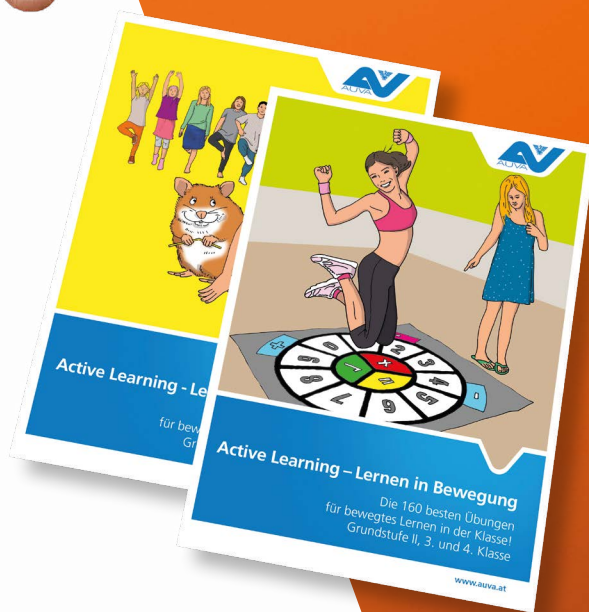
Diesem Wunsch aus der Zielgruppe wurde nun Rechnung getragen: Die Active-Learning-App bietet Lehrern:Lehrerinnen die Möglichkeit, Lehrinhalte der Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht sowie in Active Breaks und Chill-out durch Bewegtes Lernen zu vermitteln. Die derzeit vorhandenen Übungen – es sind mehr als 360 – stellen dabei ein Portfolio dar, das jederzeit nach Bedarf modifiziert und erweitert werden kann und soll, auch für den Sekundarstufenbereich. Jeder:jede Nutzer:in kann eigene Übungen anlegen, bebildern und bei Interesse auch mit der AUVA-Redaktion teilen für eine mögliche Veröffentlichung im nächsten Release.

Mit all diesen Funktionen (und noch einigen mehr) hofft die AUVA, den Nerv der Zeit und vor allem den Wunsch der Zielgruppe getroffen zu haben. Die App steht für Android und iOS in den jeweiligen Stores kostenlos zu Verfügung.

Download über Google Play Store



Download über Apple Store





# MaxiFlex®

PRECISION HANDLING™

proRange®



## DER WAHRSCHEINLICH 'SAUBERSTE' MONTAGEHANDSCHUH AUF DEM MARKT

Sauberkeit, Hautverträglichkeit sowie Nachhaltigkeit: diese Merkmale gewinnen für verantwortungs-bewusste Menschen immer mehr an Bedeutung.

MaxiFlex® Ultimate™ kombiniert die Eigenschaften zu einem leistungsstarken Produkt und übernimmt damit Verantwortung.

Er verfügt über das **dermatologische Gütesiegel der Skin Health Alliance**, wurde vor dem Verpacken **gewaschen** und ist nach dem **OEKO-TEX® Standard 100\*** zertifiziert.

Doch damit nicht genug – in der Praxis können MaxiFlex® Ultimate™ sowie MaxiFlex® Endurance™ Handschuhe nach Gebrauch bei 60°C gewaschen und wieder verwendet werden. Das spart Geld, schont die Umwelt und verbessert die Hygiene im Einsatz.

**MaxiFlex® - the best a hand can get™**



J. Staffl – Arbeitsschutz GmbH  
office@staffl-arbeitsschutz.at



Erfahren Sie mehr: [www.atg-glovesolutions.com](http://www.atg-glovesolutions.com)

Österreichische Post AG | MZ 11Z039012 M | Retouren an PF 555, 1008 Wien  
ÄrzteVerlag GmbH, Schlagergasse 11/15+16, 1090 Wien

\*08.BH.157867 Hohenstein HTTI